

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 46 (1971)  
**Heft:** 7

**Rubrik:** Flax die Leseratte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

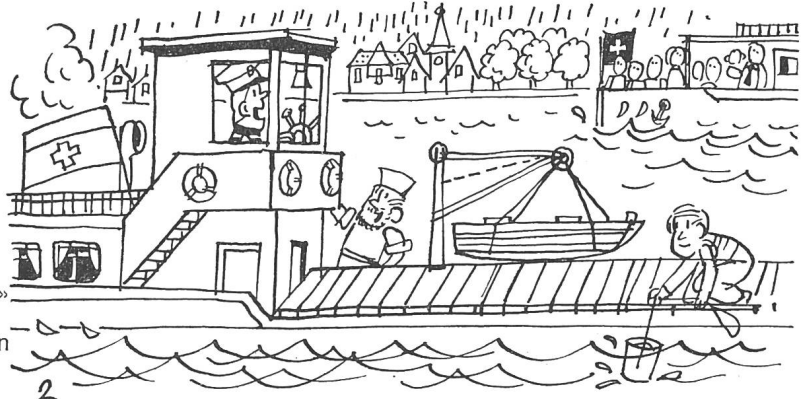
# FLAX die Leserratte

Unwahrscheinliche Geschichten für grosse und kleine Kinder

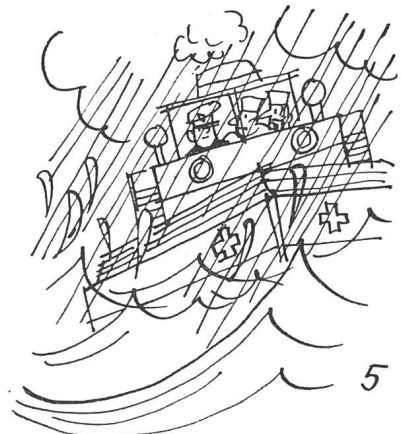
Idee und Text Ruth Göttin  
Zeichnungen Willy Göttin



Flax feiert Geburtstag. Seine kleinen Gäste lassen sich Kuchen und Schokolade schmecken. Flax jedoch sitzt in einer Ecke, liest in seinem neuen Buch «Die schönsten Sagen» und seine Gedanken schaukeln rheinabwärts...



... Kapitän Flax steht auf der Kommandobrücke seines grossen Frachtschiffes «Rheinwelle». Knapp und sicher gehen seine Befehle an Steuermann und Matrosen. Die Ankerkette rasselt, schrill tönt die Schiffssirene und schon schwimmt die «Rheinwelle» ruhig in der Mitte des Stromes. Der Kapitän kennt jede Krümmung und jede Untiefe des Rheines und hat während der anstrengenden Fahrt sogar Zeit, die lieblichen Weinberge und stolzen Burgen zu betrachten. Die Sonne scheint und von den Ausflugsdampfern winken fröhlich die Kinder. Flax erlaubt sich ein kleines Nickerchen. Er wird von seinem Steuermann



geweckt, der bleich und aufgeregt vor ihm steht. Dumpf rollt das Schiff. Ein starker Wind weht und über den Bergen liegt drohend und tief eine schwarze Gewitterwolke. «Wir haben Kaub passiert», jammern die Matrosen, «und nähern uns dem berühmten Loreley-Felsen. Wir werden unmöglich bei diesem Gewitter heil da vorbeikommen!» Während der heftige Regen jegliche Sicht verunmöglicht, übernimmt Kapitän Flax selbst das Steuer. Eine letzte Biegung... die Mannschaft steht versteinert vor einem unglaublichen Schauspiel. Die liebe Loreley sitzt auf ihrem Felsen, ihr goldenes Haar beleuchtet das Gestein und ihr Kamm lässt helle Lichter auf dem Wasser aufleuchten. Würdig und gelassen grüsst Flax zu ihr empor und steuert das Schiff an der gefährlichen Klippe vorbei. Seiner staunenden Mannschaft erklärt er knapp: «Das ist eine gute, alte Bekannte von mir!»

